



QuartiersRat  
Magdeburger Platz

**Erweitertes Ergebnisprotokoll**  
**06. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz 03.06.14**  
**Ort: Evangelisches Charlottenheim, Lützowstr. 24, 10785 Berlin**

**Tagesordnung 06. QR-Sitzung 03.06.14**

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Aktuelles: Bericht von der Stadtteilkonferenz, Bericht von der Steuerungsrunde, Bericht aus der Aktionsfondsjury, Termine: Fête de la Musique am 21. Juni, Mittsommer 2014 am 20./21. Juni, Veranstaltung zum Spielplatz Kurfürstenstr. 51. am 4. Juni, Baufondsantrag Kulturgarten, Broschüre "Geheimtipps Potsdamer Straße"
3. Vorstellungen von Formen der Bürgerbeteiligung durch Clemens Klikar
4. Brauchen wir im Herbst diesen Jahres noch eine QR-Wahl?
5. Förderschwerpunkte für das Programmjahr 2014 (Fördermittel für 2014-2016)
6. Verschiedenes

**Beginn der Sitzung: 18.10 Uhr**

**1. Tagesordnung, Protokoll, Beschlussfähigkeit**

<b>1.1 Tagesordnung</b>
- Die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 werden vorgezogen. Punkt 2 "Aktuelles" folgt im Anschluss.
<b>1.2 Protokoll</b>
- Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Sitzung. Das Protokoll ist damit angenommen.
<b>1.3 Beschlussfähigkeit</b>
- Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. - Regine Wosnitza ist nicht mehr Mitglied des Quartiersrats und daher nur als Gast anwesend. Listros e.V. wird zukünftig durch Dawit Shanko vertreten.

**3. Vorstellung von Formen der Bürgerbeteiligung**

- Aufgrund der <b>krankheitsbedingten</b> Abwesenheit von Herrn Klikar <b>beginnt</b> der Quartiersrat heute ohne dessen Input <b>die Diskussion</b> über das Thema Bürgerbeteiligung nach der Verstetigung.
- Der QR Schöneberg-Nord, der aktuell noch nicht von der Verstetigung betroffen ist, möchte sich stärker mit dem QR Magdeburger Platz vernetzen und lädt zu einer seiner nächsten Sitzungen ein. Stattdessen wäre auch ein informelles Treffen einiger Vertreter beider Quartiersräte möglich.
- Sinnvoll und wichtig wäre auch der Austausch mit anderen QM-Gebieten, die ebenfalls vor der Verstetigung stehen. Die SprecherInnen des QR werden gebeten, sich mit diesen

Quartiersräten ebenfalls in Verbindung zu setzen.

- Für einen möglichen Termin sollte die letzte Augustwoche eingeplant werden, da nach dem Ende der Sommerferien mit einer höheren Beteiligung zu rechnen ist.
- Als Treffpunkt würde die Pumpe in Frage kommen.
- Darüber hinaus stellt sich die Frage nach dem Beteiligungspotential in Tiergarten-Süd. Für ein stark formalisiertes Gremium wie den Quartiersrat lassen sich nur schwer Mitglieder gewinnen. Beteiligungsformen, die ohne eine Wahl als Legitimationsgrundlage und ohne regelmäßige Verpflichtungen auskommen, könnten das Potential haben, mehr Menschen im Quartier zu aktivieren.
- Einige QR-Mitglieder betonen die besondere Qualität des Quartiersrats als Sammelpunkt für unterschiedlichste Interessen und Ideen im Hinblick auf die Gestaltung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft und sprechen sich dafür aus, für die Zeit nach dem QM-Verfahren eine Beteiligungsform zu finden, die eine ähnliche Art und Weise der Zusammenarbeit wie bisher ermöglicht und verschiedene Akteure zusammenbringt.
- Für andere steht die Aufgabe im Vordergrund, eine Anlaufstelle für AnwohnerInnen mit spezifischen Problemen zu schaffen. Besonders in der Flottwellstraße **ist z.B.** in der Zukunft mit neuen Problemen wie abendlicher Lärmbelästigung durch den angrenzenden Park und die Verkehrsführung zu rechnen. Die besondere Herausforderung besteht hierbei darin, die wichtigen Themen aus der Menge der an uns herangetragenen Anliegen herauszufiltern, ähnlich wie der Präventionsrat **in Schöneberg-Nord** dies jetzt schon tut. Zur Lösung der Probleme muss der Kontakt zum Bezirk und zur Verwaltung organisiert werden - eine Aufgabe, die nicht einfach irgendwer übernehmen **sollte, eher** eine durch, **ggf. auch in Versammlungen erfolgte**, Wahlen, in legitimierte Person.
- Wiederum andere widersprechen **einem** Leitbild einer Bürgerbeteiligung, die vor allem als "Stadtteilpolizei" für die Regelung von akuten Problemlagen zuständig sein soll. Vielmehr könnte es um ein konkretes Thema, eine Idee oder inhaltliche Zielsetzung gehen, für die es sich langfristig zu engagieren lohnt. Um dieses **Themen** zu finden, sollte sich der Quartiersrat mit der Frage beschäftigen, warum und wofür sich die einzelnen Mitglieder selbst langfristig engagieren.
- Es wird angezweifelt, ob langfristiges Engagement ohne eine feste Struktur, ohne finanzielle Mittel und aufgrund der fehlenden Legitimation ohne ernstzunehmende Außenrepräsentation funktionieren kann. Eine Vereinsstruktur mit einem kleinen Mitgliedsbeitrag wird als mögliche Alternative vorgeschlagen. Im Wrangelkiez hat es **im Prozess** der Verstetigung bereits eine solche Vereinsgründung gegeben.
- Gelder werden allerdings auch in geringem Umfang vom Bezirk zur Verfügung gestellt. Und darüber hinaus sind auch Stiftungen dazu bereit, Mittel an Gruppen zu verteilen, die sich keine feste Vereinsstruktur gegeben haben. Und bei der Verwaltung finden durchaus auch Bürgerinitiativen und nicht nur eingetragene Vereine Gehör. Entscheidend für die zukünftige Bürgerbeteiligung im Stadtteil ist vielleicht gar nicht die institutionelle Struktur, sondern die Möglichkeit des regelmäßigen Zusammenkommens aktiver, engagierter Leute an einem geeigneten Ort wie der Kluckstraße 11.

#### 4. Brauchen wir noch eine QR-Wahl?

- Angesichts der Tatsache, dass für die verbleibende Zeit des QM-Verfahrens in Tiergarten-Süd abgesehen von den Aktionsfondsmitteln mit keinen weiteren finanziellen Mitteln zu rechnen ist, **auf deren Verwendung der** Quartiersrat **Einfluss nehmen könnte**, stellt sich die Frage, ob eine erneute QR-Wahl im Herbst dieses Jahres notwendig und sinnvoll ist.
- Trotz der verlorenen Funktion der Mittelverteilung kann ein satzungsgemäßes Fortbestehen des Quartiersrats von Nutzen für die Zeit der Verstetigung in 2015 und 2016 sein. Es sollte nicht der Eindruck erweckt werden, dass den geschaffenen Strukturen schon jetzt vor Beginn der Übergangsphase alle Stabilität abhandenkommt.
- Auch für den Fall, dass noch einmal unerwartet Mittel zur Verfügung gestellt werden, sollte sich der Quartiersrat nicht voreilig selbst die Legitimationsgrundlage entziehen.
- Vielmehr sollte der Quartiersrat in dieser besonderen Situation eine größere Offenheit für Neuzugänge aus der Nachbarschaft herstellen, die sich für die Belange des Stadtteils engagieren möchten. Denkbar wäre auch ein Stimmrecht für die nicht-gewählten

Neuzugänge, sofern es nicht unerwartet noch einmal um die Mittelverteilung geht. **Ist dann aber noch ein Neuwahl sinnvoll, wenn dann doch jeder mit abstimmen kann?**

- Es wäre wichtig, in den letzten zwei Jahren des Quartiersmanagements einen sauberen Abschluss zu finden, um Kritikern des Verfahrens keine Argumente zu liefern.
- Bei der nächsten Wahl wird die Bevölkerung in Tiergarten-Süd durch die Fertigstellung einiger neuer Wohngebäude in der Flottwellstraße erheblich angewachsen sein, sodass mit zwei zusätzlichen Mitgliedern zu rechnen ist.

## 5. Förderschwerpunkte für das Programmjahr 2014

- Für das laufende Jahr sind noch Mittel in Höhe von 22.000 €, für die beiden kommenden Jahre jeweils 44.000 € vorgesehen. Bis zum 30.06. müssen sämtliche Mittel für alle drei Jahre gebunden sein und bis Ende dieses Jahres muss auch feststehen, wer genau welche Projekte umsetzt. Die Entscheidung liegt allerdings bei der Steuerungsrunde. In der letzten Sitzung der Steuerungsrunde wurden die bisherigen 4 Projektvorschläge um 2 weitere ergänzt:
  1. Mobile Lernwerkstatt - Für die Ausstattung einer mobilen Lernwerkstatt, die in den örtlichen Kitas sowie in der Schule eingesetzt werden kann, sind 7.000 € eingeplant.
  2. Stadtteilbibliothek - Für die Ausstattung und Entwicklung ergänzender Angebote der Stadtteilbibliothek in Tiergarten-Süd werden für 2015 und 2016 jeweils 11.000 € eingesetzt.
  3. Wachsen Lassen - Für die Weiterführung des Projekts **sind** von 2014 bis 2016 jährlich 7.000 € **vorgesehen**.
  4. Kluckstraße 11 - Für den Aufbau von zusätzlichen Angeboten in der Kluckstraße 11 € gibt es im Jahr 2016 8.000 €.
  5. Leitbildentwicklung Potsdamer Straße: Für die Weiterentwicklung des Standorts Potsdamer Straße sind von 2014 bis 2016 jährlich 8.000 € vorgesehen.
  6. Bürgerbeteiligung - Für den Aufbau der zukünftigen Bürgerbeteiligung in Tiergarten-Süd werden im Jahr 2015 8.000 € und im Jahr 2016 10.000 € ausgegeben.

## 2. Aktuelles

### Aktionsfondsjury

- In der letzten Sitzung der Aktionsfondsjury wurden eine Kunstaktion sowie die diesjährige Veranstaltung bei "Puschel" anlässlich des Berlin Marathons positiv beschieden. Es **stehen noch** Restmittel in Höhe von etwa 2.800 € **für weitere Projekte zur Verfügung**.

### Pläne für das Kurfürstenzentrum

- Vom Investor des Kurfürstenzentrums wurden **im Stadtentwicklungsausschuss der BVV** neue Pläne vorgestellt, die sich von den vorausgegangenen Entwürfen erheblich unterscheiden. Im Erdgeschoss sollen nur noch 1 Nahversorger, 1 Biomarkt und 1 Drogeriemarkt einziehen. In den oberen Geschossen sollen sich Wohnungen unterschiedlicher Größe um einen begrünten Innenhof gruppieren, welcher sich im 1. Obergeschoss befinden soll. Es handelt sich um 13 Häuser mit separaten Eingängen, die sich 6-förmig auf dem Grundstück anordnen und anders als das vorherige Planungsmodell des Investoren mit vielen Balkonen und vielfältigen Fassadengestaltungen dem ästhetischen Anspruch auf eine gewisse städtebauliche Qualität genügen. Die gesamte verfügbare Wohnfläche wird zu einem Mietpreis von 8 bis 12 € angeboten werden.
- Im Erdgeschoss wird eine Durchwegung zur Genthiner Straße **und Pohlstraße** hin angelegt.
- Von der BVV wurden die neuen Pläne des Investoren im Großen und Ganzen positiv bewertet. Bisher hat es allerdings noch keine Abstimmung darüber gegeben.
- Zum Ende der Sommerferien hin wird es nach dem Lauf durch alle Gremien eine öffentliche Veranstaltung geben, in der die Pläne noch einmal offiziell vorgestellt werden.
- Größere Änderungen an den Plänen werden aller Wahrscheinlichkeit nicht mehr vorgenommen. Möglicherweise wird es schon im nächsten Jahr eine Baugenehmigung geben.

### Broschüre "Geheimtipps Potsdamer Straße"

- Die Broschüre "Geheimtipps Potsdamer Straße" ist mithilfe der Förderung durch den QR Schöneberg-Nord in zweiter Auflage erschienen. Es werden darin einige <b>weitere</b> Läden samt ihren Inhabern vorgestellt.
<b>Veranstaltung zum Spielplatz Kurfürstenstraße 51</b>
- Am 4. Juni finden nachmittags und abends zwei Workshops zur Gestaltung des Spielplatzes neben dem Collège Voltaire statt.
<b>Fête de la Musique / Mittsommer 2014</b>
- Die Fête de la Musique findet dieses Jahr am 21. Juni statt. Zeitgleich - am 20./21. Juni - gibt es ein Mittsommerfest in Tiergarten-Süd.
<b>Kulturgarten</b>
- Da plötzlich neue Mittel aus dem Baufonds zur Verfügung standen, hat die Allegro-Grundschule einen neuen Baufondsantrag für ihren Kulturgarten gestellt.

20:00 Uhr Ende der Sitzung

Berlin, 06.06.14

In Absprache mit den SprecherInnen

Caroline Häberle und Recep Aydinlar



## Anwesenheitsliste

QR 2013 - 2014

**6. QR-Sitzung,**  
Evangelisches Charlottenheim,  
Lützowstr. 24, 10785 Berlin

### AnwohnerInnen

Nr	Name	Vorname	AnwohnerInnen
1	Borchardt	Jörg	Anwohner
2	Weigel	Irene	Anwohnerin
3	Lückerath	Josef	Anwohner

### Starke Partner

Nr	Name	Vorname	Institution
1	Dornieden	Anke	Pro Seniore
	Sondermann	Marlise	Jugendkulturzentrum Pumpe
	Brieske	Martina	Wohnheim Schöneberger Ufer
2	Sauermann	Angelika	Kindertagespflege Anezolia
3	Kaloff	Claudia	Baugemeinschaften Metropolis
4	Gürsoy	Katherina	12 Apostel Gemeinde
5	Ahmed	Sulaf	IG Potsdamer Str.
	Hulitschke	Gabriele	IG Potsdamer Str.

### Gäste

1	Regine Wosnitza	IG Potsdamer Str.
---	-----------------	-------------------

### QM

1	Recep Aydinlar	
2	Caroline Häberle	